

Prof. Dr. Gudrun Maierhof

Modul 11-1: Soziale Arbeit mit Gruppen im SoSe 2021 via ZOOM

Prof. Dr. Gudrun Maierhof: Positionen, Rollen, Funktionen in Gruppen

Thesen nach HEIGL-EVERS, Anneliese, HEIGL-Franz (1971): Gruppenposition und Lernmotivation, in: Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Gruppenanalyse, Heft 3, S. 236-247

Position = Stellung, die Gruppenteilnehmer*innen formell oder informell zugewiesen wird, Art der Einflussnahme in der Gruppe, die jemanden zugewiesen wird, Mitbestimmung der Aktivität in der Gruppe.

Funktion = Aktivität qua Position.

Rolle = Charakteristische Weise, wie Inhaber*innen die Positionen ausüben, Art und Weise, muss den Erwartungen der Anderen entsprechen. (S. 239)

Positionen/ Funktionen in Gruppen nach Raoul Schindler (diese sind inhaltsneutral)¹

Alpha-Position = Repräsentant*innen des „gemeinsamen Gruppenbelangs“, der Aktion, (Rollen: Anführer*innen, Sprecher*innen, Initiator*innen) (S. 239f)

Gamma-Position = aktiv an der Aktion Partizipierenden, uneingeschränkt Partizipierende

Gamma-Varianten:

Gamma I = partizipierend mit Alpha („deine Sache ist die meine!“) (Rollen: Mitglied, Mitläufer*innen)

Gamma II = „den in komplementärer Weise zur Aktion partizipierenden“ („Ich unterstütze deine Sache in ergänzender Weise“) (Rollen: Hilfe*innen, Nutznießer*innen, Zuarbeiter*innen)

Gamma III = den in kontrollierend-überwachender Weiser partizipierenden („ich überwache die Durchführung der Aktion im Sinne der Gruppennorm!“) (Rollen: Normenhüter*innen, Ideolog*innen, Kontrolleur*innen, Überwacher*innen)

Beta = des mit Einschränkung Partizipierenden (Kritik an der Aktion)

Beta-Varianten:

Beta I = eines bedingten Pro partizipierenden („ich stimme zu, ja, aber...“) (Rollen: Beobachter*innen, Kritiker*innen, Rezensent*innen, Expert*innen, Berater*innen, Anwält*innen)

Beta II = eines bedingten Kontra partizipierenden („nein, ich bin dagegen, außer wenn...“) (Rollen: Beobachter*innen, Kritiker*innen, Rezensent*innen, Expert*innen, Berater*innen, Anwält*innen)

Beta III = eines schwankenden partizipierenden („einerseits..... andererseits...“) (Rollen: Schiedsrichter*innen, Vermittler*innen, Unterhändler*innen)

Omega = schwache Gegner*innen der Aktion, die ohnmächtig Protestierenden, Unbehagen äußernden Gruppenteilnehmer*innen („Ich bin dagegen, ich stimme nicht zu, ich schließe mich aus“) (Rollen: Außenseiter*innen, Prügelknaben, Sündenböcke)

Gegenalpha = Gegner*innen, repräsentieren Gegenaktion

¹ Nach Raoul Schindler 1969, österreichischer Psychotherapeut und Analytiker, geb. 1924, Erweiterung durch Heigl-Evers und Heigl.

Grundsätzlich sind Gruppenpositionen charakterisiert durch Erwartungen durch die Gruppe und können sich in Gruppen ändern.

Eberhard Stahl² unterscheidet:

- (1) Psychologische Rollen (aus der Veranlagung heraus, etwa Streber*innen, Clown*innen, „Nesthäkchen“)
- (2) Gruppendynamische Rollen (Anführer*innen³, Sündenböcke usw.)

Vier gruppendynamische Rollen

- (1) Anführer*innen (inoffizielle Anführer*innen, verkörpern den Willen der Gruppe, Sprecher*innen der Gruppe)
- (2) Mitläufer*innen (lassen sich mittreiben, wollen zur Gruppe dazu gehören, Unterstützung, eigenen Standpunkt zu beziehen)
- (3) Außenseiter*innen (bewegen sich an der Außenseite der Gruppe, stellen „thematisches Reservoir für die Gesamtgruppe“ dar, in Gruppen grundsätzlich Außenseiter*innen große Aufmerksamkeit schenken!)
- (4) Sündenböcke (Gegenfigur zu den inoffiziellen Anführer*innen, Tabuthemen der Gruppe werden hier deutlich, als Leiter*innen ist es wichtig, diese Tabuthemen aufzugreifen!)

² Stahl, Eberhard (2007): Dynamik in Gruppen. Handbuch zur Gruppenleitung, Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

³ Eberhard Stahl spricht von Führer*innen, ich habe diesen Terminus durch Anführer*innen ersetzt.